

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 73.

Freitag den 30. März 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 9. Februar 1866.

1. Dem August Amadus Verenard in Paris und Bernhard Poltzer in Wien (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kautschuklittes, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Henry Carnegie Carden in Paris (Bevollmächtigter Karl Neuf in Wien, Stadt, Hohenmarkt Nr. 13), auf die Erfindung eines vervollkommenen Meteorons (Zeitmessers), für die Dauer eines Jahres.

3. Dem August Ernst Müller, Gesellschafter der Firma August Ernst Müller und Kompagnie in Wien, wohnhaft zu Wilhelmsdorf bei Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Schapements in seinen Variationen für Pendel-, Thurm- und astronomische Uhren, so wie für Schiffs- und Taschenuhren, genannt: „August E. Müller'sches Uhren-Schapement,“ für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Alfred Lenz, Zivilingenieur in Wien, Starhembergsgasse Nr. 13, auf eine Verbesserung in der Vorbereitung von Papier und anderen Flächen für photographische Zwecke, für die Dauer von zwei Jahren.

5. Dem Louis Henrici, Zivilingenieur in Wien, Stadt, Kärntnering Nr. 11, und dem Dr. Viktor Münzberg in Wien, Mariahilf, Kirchengasse Nr. 25, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zur Kontrolle des Personenverkehrs in öffentlichen Fahrgelegenheiten, für die Dauer eines Jahres.

Am 12. Februar 1866.

6. Den Gebrüdern Prosper und Edmund Piot zu Bully in Frankreich (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 43), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Schmierbüchse für flüssige Fette mit einem als geschlossener Behälter dienenden beweglichen Untertheile, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Johann Frat, Marine-Ingenieur zu Dr. Leans in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung, die in den Bewegungsmaschinen den Wasserdampf durch Ammoniak zu erzeugen geeignet sei, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Wilhelm Finazzo, Spielkartenfabrikanten in Triest, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Maschine zum Beschneiden der Spielkarten, für die Dauer eines Jahres.

9. Der Anna Thimann, Mehlhändlerin in Wien, Wieden, Humbergerstraße Nr. 30, auf die Erfindung einer sogenannten Patent-Mehlauge in Teigform, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Joseph Körsfi, Maschinenfabrikbesitzer in Graz, auf eine Verbesserung der Straßenkanalgitter mit oder ohne Wasserverschluss und der Saugrücke, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 13. Februar 1866.

11. Der Juliana Schattauer zu Neumarkt im Kronlande Salzburg, auf die Erfindung einer Zahntinktur und Zahnpulvers zur Erhaltung gesunder Zähne und des Zahnfleisches und zur Vertreibung des üblen Geruches aus dem Munde, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. Februar 1866.

12. Dem August Gärth in Unter-St. Veit bei Wien, und den T. J. Brüdern Pfob in Wien, Stadt,

Tuchlauben Nr. 15, auf die Erfindung, aus dem Pflanzenstoffe (Butta) Wolle zu erzeugen, für die Dauer von fünf Jahren.

13. Dem August Falk, Komptoiristen in Wien, Wieden, Margarethenstraße Nr. 22, auf die Erfindung eines Verfahrens, rohen Meerscham so wie aus Meerscham verfertigte Gegenstände zu härten, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Ludwig Farant in Turin (Bevollmächtigter Eduard A. Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Einrichtung bei vertikalen Wasserrädern zur Uebertragung der Betriebskraft von einem oder mehreren gekuppelten Rädern und zur Regulirung ihrer Bewegung, für die Dauer von zwei Jahren.

15. Dem Ludwig Juttus Chevé, Fabrikanten chemischer Produkte zu Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung der direkten Darstellung des Bleizuckers, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Julien Belleville, Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Dampfseugnern, wodurch deren Unexplodirbarkeit und eine vermehrte Zirkulation bewirkt werde, für die Dauer eines Jahres.

Am 17. Februar 1866.

17. Dem Georg Märkel, Photographen in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 43, auf Verbesserungen der Vorrichtungen zum Aufziehen und Niederlassen der Schiefenster, für die Dauer von drei Jahren.

18. Dem August Lovrek, bürgl. Eisenhändler in Wien, Stadt, Salzgries Nr. 25, auf die Erfindung von Schienen zur Aufstellung von Grabkreuzen für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Michael Hollup, Mähl- und Maschinenbauer in Brünn, auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Griesputzmaschine für die Dauer eines Jahres.

20. Dem Eduard A. Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13, auf Verbesserungen an Eisenbahnschienen für die Dauer eines Jahres.

21. Dem Eduard A. Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13, auf Verbesserungen an den Gasbrennern, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 20. Februar 1866.

22. Dem Franz Bianco in Padua auf die Erfindung eines Triebwerkes ohne Getriebe und Verzahnungen, für die Dauer eines Jahres.

23. Dem Johann Schweg, Spenglermeister in Wien, Wieden, Hundstürmerstraße Nr. 10, auf die Erfindung eines Gefäßes, womit man andere Behälter mit irgend einer Flüssigkeit vollfüllen, aber nicht bis zum Auslaufen überfüllen könne, für die Dauer eines Jahres.

Am 22. Februar 1866.

24. Der Anna Hofmann, Mechanikersgattin in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 81, auf die Erfindung einer Rüben- und Kukuruz-Dibbelmaschine, für die Dauer eines Jahres.

25. Dem Anton Alexander Pelaz, Fabrikanten zu Beauvais in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3, auf die Erfindung eines Verfahrens, um Webstoffe, Papier und dergleichen auf beiden Seiten zugleich zu bedrucken, für die Dauer eines Jahres.

26. Dem Pasquale Anderwalt, Ingenieur in Triest, auf die Erfindung eines Motors, Autobaropneumatico genannt, womit die natürliche Windkraft benützt werde, um große Wassermassen aus den Untiefen der Erde bis auf die Bergspitzen zu heben, für die Dauer eines Jahres.

Am 24. Februar 1866.

27. Dem Sigmund Kohen und Karl Kohen, Großhändler unter der Firma Figli di N. Kohen in Triest, auf die Erfindung eines Verfahrens, Faßbauben mittelst Maschinen zu erzeugen, für die Dauer von zehn Jahren.

28. Dem Philipp Vogler, Verfertiger land- und forstwissenschaftlicher Modelle zu Grabenhof bei Neulengbach, auf die Erfindung eines Villet-Kontrollapparates, für die Dauer eines Jahres.

29. Dem Denisen Chauchy Pierce zu Clayton im Staate New-York (Bevollmächtigter Marshal F. Benton in Wien, Stadt, Bräunerstraße Nr. 5), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion von Eisenbahnschienen sammt der dazu gehörigen, ein Eisenschwellen-Längensystem bildenden Bestandtheile, für die Dauer von zwei Jahren.

30. Dem Joseph Rader, Erzeuger geistiger Getränke in Udweis, auf eine Verbesserung des Apparates zur Essigspritzerzeugung, für die Dauer eines Jahres.

31. Dem Dominik Hausstorfer und Söhnen, Saloufienfabrikanten in Wien, Margarethen, Nikolsdorf Nr. 10, auf eine Verbesserung der Saloufien durch Anwendung von Ketten aus Metalldrath, statt der bisherigen Bänder, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 10, 18, 21, 23, 26, 29 und 31, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(88—2)

Nr. 1789.

Rundmachung.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit a. h. Entschliessung vom 12. d. M. der Stadt, vom Tage der Rundmachung angefangen, die Einhebung eines Verzehrungssteuerzuschlages von vierzig Kreuzern vom Eimer Bier, so wie vom 1. Jänner 1866 angefangen die Einhebung einer Abgabe von Einem Kreuzer vom Miethzinsgulden von 50 Gulden bis einschließlich 100 Gulden, und von zwei Kreuzern vom Miethzinsgulden bei Miethzinsen über 100 Gulden allergnädigst zu bewilligen geruht.

Dieses wird mit dem Beisatze allgemein kundgemacht, daß der Verzehrungssteuerzuschlag von 40 Kreuzern vom Eimer Bier

vom 1. April l. J.

angefangen mit der Verzehrungssteuer zugleich eingehoben, wegen Einhebung der Zinskreuzer aber eine besondere Rundmachung erlassen werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. März 1866.

Der Bürgermeister: Dr. E. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 73.

(674—3)

Nr. 1835.

Exekutive

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerrichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Julius Baron Griesheim, durch Dr. Anton Pfefferer, die exekutive Feilbietung der dem Hrn. August v. Griesheim gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 6655 fl. 62 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Pferde, Wagen und Fabriks-Fahrnisse, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsfahrungen, die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

18. April 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in den Fabrikslokalitäten auf der Polana mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 17. März 1866.

(752—1)

Nr. 418.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 10. Februar 1866 verstorbenen Amalia

Gustin, verwitwet gewesenen Mahoré, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den

4. Mai 1866,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, den 27. März 1866.

(755—1)

Nr. 3252.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der dem Bartelma Uršič

von Podpeč gehörigen, im Grundbuche D.-R.-D.-Kommande Laibach Urb.-Nr. 23 Tom. II. Fol. 554 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. bewertheten, in der Steuergemeinde Brezovic gelegenen Wiese Krizanca bewilliget, und es seien zu deren Bornahme drei Tagsfahrungen auf den

25. April,

26. Mai und

27. Juni 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsfahrung allenfalls auch unter dem Schätzungswert dem Reißbietenden hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1866.

(733-1) Nr. 68.

Erinnerung

an Stefan Petek sen. von Weikersdorf Haus-Nr. 17, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnis, als Gericht wird dem Stefan Petek senior von Weikersdorf Haus-Nr. 17, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Stefan Petek von Weikersdorf Haus-Nr. 17 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der mit dem Schuldscheine vom 3. Juni 1829 auf seiner im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 152 1/2 vorkommenden Realität haftenden Sazpost von 131 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 4. Jänner l. J., 3. 68, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 3. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Puchl von Weikersdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnis als Gericht, am 15. Jänner 1866.

(700-1) Nr. 6301.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Paul Predovič von Graß Nr. 14.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird der unbekannt wo befindliche Paul Predovič von Graß Nr. 14 hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Val. Prevc von Černembl wider denselben die Klage auf Zahlung eines Waarenkaufschillinges von 46 fl. 34 kr. süddeutscher Währung an Herren Berner & Farnbacher von Augsburg sub praes. 3. August 1865, 3. 3974, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 25. Juni 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Marko Für von Graß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 11. Dezember 1865.

(750-1) Nr. 1316.

Berlängerung der Vormundschaft.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht zu Laibach mit dem Beschlusse vom 24. März 1866, 3. 1927, die Fortdauer der Vormundschaft des mj. Johann Gernof, Sohnes des verstorbenen Bartelmä Gernof von Kraße Haus-Nr. 2, über den Zeitpunkt seiner am 14. April 1866 eintretenden physischen Großjährigkeit auf unbestimmte Zeit anzuordnen befunden hat.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 25. März 1866.

(751-1) Nr. 912.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 30. November 1865, Nr. 3182, wird bekannt gemacht, daß bei der ersten exekutiven Feilbietung der dem Egidius Mauring gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den 23. April 1866

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 23. März 1866.

(758-1) Nr. 2345.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, der Maria Trojer von Strahomer gehörigen, auf 553 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 385, Einl.-Nr. 342 ad Sonegg im Reassumierungswege bewilliget, und es seien hiezu die Tagssagungen mit dem frühern Anhang auf den

2. Mai,
9. Juni und
11. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Februar 1866.

(757-1) Nr. 4618.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edikt vom 15. Jänner l. J., Nr. 718, kund gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der ersten auf den 7. März l. J., angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Stefan Račar jun. von Salog gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

7. April

und dritten auf den

12. Mai l. J.,

angeordneten exekutiven Realfeilbietung geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. März 1866.

(756-1) Nr. 4704.

Dritte exek. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gegeben, daß die mit Bescheid vom 20. Jänner l. J., 3. 1123, in der Exekutionsache der Magdalena Leben von hier gegen Michael Kob von Stefandorf pto. 50 fl. c. s. c. auf den 21. März und 21. April d. J. anberaumten exekutiven Feilbietungen der Realitäten Urb.-Nr. 85 und 119 ad D. N. D. kommende Laibach im Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt werden und nunmehr zur dritten auf den

23. Mai l. J.

angeordneten diesfälligen Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 11. März 1866.

(683-2) Nr. 476.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksamte Neumarkt als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Mally von Neumarkt, gegen Peter Fink von Kreuz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Mai 1864, 3. 844, schuldiger 81 fl. 72 kr. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, zu Kreuz liegenden, im Grundbuche Rieselfein sub Urb.-Nr. 23, vorkommenden gerichtlich auf 1080 fl. bewerteten Raifchenrealität und der in Exekution gezogenen, auf 25 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagssagungen auf den

12. April,
14. Mai und
14. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten und die Pfandstücke nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 28. Februar 1866.

(654-2) Nr. 3943.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Johann und Petrina Višgoršek von Sagor gegen Theresia Prašnikar von Sagor, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Oktober 1864 schuldiger 229 fl. 5 kr. 5. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg Urb.-Nr. 153 vorkommenden Realität, mit der Session von 1. Juli 1853 sichergestellten Forderung im Reste von 850 fl. C. M. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den

21. April,
18. Mai und
21. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Obige Session, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 9. Dezember 1865.

(723-2) Nr. 1698.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edikte vom 22. Dezember 1865, 3. 5000, in der Exekutionsache des Mathäus Nagode von Planina gegen Bartelmä Mele von Zirkuz pto. 86 fl. 86 kr. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß auch zu der zweiten Realfeilbietungstagssagung am 16. März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

13. April 1866,

zur dritten Feilbietungstagssagung geschritten werden wird.

Planina, am 17. März 1866.

(655-2) Nr. 1221.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte vom 12. November 1865, 3. 5376, und 9. Februar 1866, 3. 724, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster und zweiter Feilbietung am

13. April 1866,

früh 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der in der Exekutionsache des Lorenz Mikusch, Zessionär des Anton Orel von Laibach, gegen Franz Lamprecht von St. Veit in die Exekution gezogenen, dem Letztern gehörigen, auf 255 fl. 5. W. bewerteten Realitäten mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 9. März 1866.

(688-3) Nr. 824.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Jozia als Gericht wird im Nachhange zum hierämlichen Edikte vom 29. Jänner 1866, 3. 327, hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Hartmann von Zauchen, einverständlich mit Maria Wraß von Godovič, die auf den 8. März 1866

angeordnete erste exekutive Feilbietung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 260 vorkommenden Realität wegen schuldiger 246 fl. c. s. c. als abgethan erklärt und nur die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

7. Mai 1866,

anberaumte Feilbietungstagssagung mit dem vorigen Ediktanhang beibehalten.

k. k. Bezirksamt Jozia als Gericht, am 8. März 1866.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen. Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneyen unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kren. — Krainburg: Seb. Schainigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W. Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL, Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

Tarifa za meso

v Ljubljani za mesec aprila 1866.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat April 1866.

1. cena		1. Sorte		pitanih volov		vprežnih volov, bikov in krav	
ali najboljšega mesa:		(Fleisch bester Qualität):		Mastochsen		Kühe, Zugochsen und Stiere.	
	funt		Pfund	kr.		kr.	
1. hrzolo	}	1. Rostbraten	}	20	17		
2. muljprate		2. Lungenbraten					
3. križnega kosa		3. Kreuzstück					
4. cesarskega kosa		4. Kaiserstück					
5. stranskega ertelca		5. Schlüsselörtel					
6. zadnjega ertelca		6. Schweifstück					
2. cena		2. Sorte					
ali meso srednje vrednosti:		(Fleisch mittlerer Qualität):					
7. zavratnega kosa	}	7. Hinterhals	}	16	13		
8. pleča		8. Schulterstück					
9. rebr		9. Rippenstück					
10. zgornjega flama		10. Oberweiche					
3. cena		3. Sorte					
ali najslabšega mesa:		(Fleisch geringster Qualität):					
11. mešeni del glave	}	11. Fleischkopf	}	12	9		
12. vratu		12. Hals					
13. spodnjega flama		13. Unterweiche					
14. prsnine		14. Bruststück					
15. bočnika spodnjega in zadnjega		15. Wadenstücken					

Der Bürgermeister Dr. E. S. Costa.

Bekanntmachung.

Binnen 30 Tagen wird das Lager fertiger Feinwäse für Herren, Damen und Kinder in allen erdenklichen Größen im Central-Depot der ersten und grössten Leinenwäse-Niederlage und Nähanstalt in Wien, Tuchlauben Nr. 11, zur Hälfte des früheren Preises verkauft.

Fertige Herrenhemden, beste Handarbeit:

Weißgarn-Leinenhemden, glatt	anstatt fl. 3.— nur fl. 1.50
Feinere Sorte mit Faltenbrust	anstatt fl. 4.50 nur fl. 2.30
Feine Irländer oder Hamburger Hemden	anstatt fl. 6.— nur fl. 2.80
Feine Hamburger Hemden, Handgepinnt	anstatt fl. 7.50 nur fl. 3.50
Allerfeinste Hamburger Hemden, schönste Handarbeit	anstatt fl. 10.— nur fl. 4.50

Fertige Damenhemden, schönste Handarbeit und Handstickerei.

Glatte Feine-Damenhemden mit Zug	anstatt fl. 4.— nur fl. 1.90
Feine Schweizer Hemden, Faltenbrust	anstatt fl. 5.50 nur fl. 2.80
Neue Façon, in Herz und Waver gestickt	anstatt fl. 6.50 nur fl. 3.50
Eugenie, neue Façon, gestickt	anstatt fl. 7.— nur fl. 3.50
Marie-Antoinette-Miederhemden	anstatt fl. 6.50 nur fl. 3.—
Victorias, gestickt und mit echten Valenciennes	anstatt fl. 16.— nur fl. 7.—

Neueste Damen-Negligés und Frisir-Mäntel:

Elegante, aus feinstem Perfall	anstatt fl. 11.50 nur fl. 5.50
Aus englischem Stoff, gestickt	anstatt fl. 18.— nur fl. 8.50
Damen-Unterhosen aus Schirting, feinst	anstatt fl. 7.— nur fl. 2.—
Damenhosen, gestickt, Leinwand	anstatt fl. 6.— nur fl. 2.80
Damen-Nachtforsets, glatt	anstatt fl. 5.50 nur fl. 2.80
Elegante, reich gestickte Korsetts	anstatt fl. 12.— nur fl. 5.50
Damen-Nachthemden mit langen Aermeln	fl. 3.—, 3.50 bis 4.50.

Feinste Leinen-Herren-Unterhosen

Irländer Weben 48 Ellen	anstatt fl. 34.— nur fl. 17.—
Feinste Irländer oder Hamburger 50 Ellen	anstatt fl. 60.— nur fl. 24.—
Gute Leinen-Sacktücher, das halbe Duzend	fl. 1, 1.50, 1.80 bis fl. 2.—
Feinste Sacktücher, auch in Leinen-Wattisch, das halbe Duzend	fl. 2—2.50

Für Echtheit und Reinheit der Waare wird gebürgt. Hemden, welche nicht bestens passen, werden retour genommen.

Musterhemden als auch Musterzeichnungen werden auf Verlangen zugesendet. Bestellungen aus den Provinzen gegen Nachnahme. Bei Bestellungen von Herrenhemden bittet man um Angabe der Halsweite. [238—01]

(689—3)

Nr. 863.

Sifirung.

Zur Nachbange zum hieramtlichen Edikte vom 29. Jänner 1866, Z. 338, wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Mathias Brenčič von Medwedjeberdu die auf den 12. März,

12. April und 14. Mai 1866 angeordnete exekutive öffentliche Versteigerung der dem Johann Mraf von Dolle gehörigen Realität mit Vorbehalt der Realsumirung sistirt worden sei.

K. P. Bezirksamt Idria als Gericht, am 10. März 1866.

Börsenbericht.

Wien, 28. März. Bei matter Haltung erfuhr Staatsfonds und Industriepapiere ohne Ausnahme erhebliche Rückgänge, während Devisen und Valuten um 1/10 % theurer schlossen. Geld abundant. Geschäft beschränkt.

Öeffentliche Schuld.

	Geld	Waare		Geld	Waare
In österr. Währung, zu 5%	55.40	55.50	Nähren	50	78
detto rückzahlbar 1/2	99.40	99.50	Schlesien	5	87
detto rückzahlbar von 1864	84.30	84.50	Steiermark	5	84
Silber-Anlehen von 1864	66	67	Tirol	5	95
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.	68.50	68.75	Kärnt., Krain, u. N. St. L.	5	84
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	62.40	62.60	Ungarn	5	64.25
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	62.30	62.56	Temeser-Banat	5	61
Metalliques	5	59.40	Kroatien und Slavonien	5	64.50
detto mit Mai-Coup.	5	59.80	Galizien	5	62.25
detto	4	52.25	Siebenbürgen	5	58.50
Mit Verlos. v. J. 1839	138.50	139	Bukowina	5	60.50
" " " " 1854	75.25	75.75	Ung. m. d. B. v. C. 1867	5	61
" " " " 1860 zu 500 fl.	78.15	78.25	Tem. v. m. d. B. v. C. 1867	5	60
" " " " 1860 " 100	88	88.30	Venetianisches Anl. 1859	5	84
" " " " 1864 " "	69.50	69.60	Aktien (pr. Stück.)		
" " " " 1864 " 50			Nationalbank	712	714
Como-Ventensch. zu 42 L. austr.	16	16.50	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. B.	138.70	138.90
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf. Oblig.			N. d. Gecem.-Ges. z. 500 fl. d. B.	555	559
Nieder-Österreich zu 5%	80	80.50	K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1480	1482
Ober-Österreich zu 5%	81	81	S.-G.-G. z. 200 fl. C. M. o. 500 fr.	164.60	164.80
Salzburg zu 5%	81	82	Kais. Glis.-B. zu 200 fl. C. M.	114.50	115
Böhmen zu 5%	83	84	Süd.-Östl. Verb.-B. 200	103.55	104
			Süd.-Östl. l. ven. u. c. it. C. 200 fl.	165.50	166
			Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. C. M.	153.25	153.50

Eine leichte Beschäftigung,
welche monatlich 50 bis 60 fl. einträgt, können sowohl männliche als weibliche Personen erhalten. [745—3]
Brieffliche Meldungen zu senden unter der Adresse: „Beschäftigungsgesuch, poste restante Neubau in Wien franco.“

Fürs Frühjahr um 8 fl.
Heberzieher und Möcke in allen Farben, ein Anzug (ganz Schafwolle) 14 fl., Livrée in großer Auswahl und sehr billig.
Ferner:
Jagdröcke . . . von 6 bis 25 fl.
Frack und Gehröcke . . . = 14 = 28 =
Schlafrocke . . . = 7 = 32 =
Hans- und Kanzleiröcke = 6 = 14 =
Schafwoll-Anzüge . . . = 14 = 38 =
Verschiedene Gilets . . . = 3 = 10 =
Priester-Gehröcke . . . = 18 = 30 =
Priester-Liebröcke . . . = 15 = 60 =
Livree-Mäntel . . . = 25 = 35 =
Turner-Anzüge . . . = 2 1/2 = 8 =
Empfehl weiter feine Reise- und Kleider-Leih-Anstalt zu annehmbaren Bedingungen. — Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und übertragene Kleider, noch im besten Zustande, sind in großer Auswahl sehr billig zu haben bei
Jakob Rothberger
in Wien,
Stephansplatz Nr. 9, im 1. Stock.
[687—6]

Dienstes-Antrag.
Ein junger Mann, welcher in der Thierarzneikunde, in der Gärtnerei als auch in den Feldarbeiten vollkommen ausgebildet ist und sich auch als Kutscher zu verwenden gibt, sucht bei einer Herrschaft oder einem größeren Grundbesitzer eine seinen Eigenschaften angemessene Bedienung. Nähere Auskunft ertheilt das hiesige Zeitungs-Komptoir. [760—1]
(724—3) Nr. 1697.

Dritte exekutive Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 23. Dezember 1865, Z. 5082, in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wosfänger von Planina gegen Jakob Rudolf von Brod plo. 300 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß auch zu der zweiten Realfeilbietungstagung am 16. März d. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist und daß deshalb am 3. April l. J. zur dritten Feilbietungstagung geschritten werden wird.
Planina, am 17. März 1866.

Angekommene Fremde.
Am 28. März.
Stadt Wien.
Die Herren: Bachmair, Kaufmann, von Wien. — Oberfa, Real-Besitzer, von Zelnitz. Dr. Kapler, Mediziner, Königl. und Hof-Handelsleute, von Gottschee. — Pogacnik, k. k. Lieutenant, aus Oberkrain. — Widenman, k. k. Oberst, aus Italien.
Elephant.
Die Herren: From, Fabrikant, von Frankfurt a. M. — Sohollez Kaufmann, von Wien. — Janeschitz, Beamter, und Rabid, Grundbesitzer, von Radmannsdorf. — Großmann, Kaufmann, von Berlin. — Schenoha, k. k. Oberlieutenant, v. Remethy, k. k. Hauptmann, und Dr. Guem, Regts.-Arzt, von Treviso. — Leskowitz, k. k. Beamter, von Adelsberg. — Grünhut, Handelsmann, von Triest.
Die Frauen: Kofchier, Bezirksvorsteherin, von Gattin, von Gurtfeld. — Dettela, Gutbesitzerin, von Morantsch.
Baierischer Hof.
Herr Seeder, Agent, von Graz.

Lottoziehung vom 28. März.
Triest: 63 53 26 84 21

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz
beginnt ihre Lehrvorträge für das zweite Semester Montag den 9. April l. J. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
Graz, den 26. März 1866.
die Direktion
der Akademie für Handel und Industrie,
Reuthorplatz Nr. 5.
[742—2]

Ausverkauf.
In Folge Beschlusses des Ausschusses wird das in die Johann Kraschovitsche Vergleichsmasse gehörige Galanterie-, Nürnberger- und Modewaarenlager zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Laibach, am 8. Jänner 1866.
Dr. Bart. Suppanz.
(77—13)

	Geld	Waare		Geld	Waare
Öst. Don.-Dampsch.-Ges.	442	444	Paffy	zu 40 fl. C. M.	21
Österreich. Lloyd in Triest	—	200	Clary	" 40 " "	22.50
Wien. Dampsch.-W. 500 fl. d. B.	—	370	St. Geneis	" 20 " "	20
Böhm. Westbahn zu 200 fl.	136	136.50	Windischgrätz	" 20 " "	15
Eisbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	350	Waldbreit	" 20 " "	18
m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147	—	Keglevich	" 10 " "	13
Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	65	65.50	K. k. Hospitallfond 10	" " "	12
Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. d. B.	69	70	Wechsel (3 Monate)		
Pest-Lofonger Aktien	—	—	Augsburg für 100 fl. südb. W.	88	88.25
Nationalbank 10jährige v. J.	104.50	105	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	88.20	88.50
bank auf 1857 zu 5%	88.70	88.90	Hamburg, für 100 Pearl Banco	77.75	78
C. M. verlosbare 5%	84.50	84.70	London für 10 Pf. Sterling	105	105.30
Ung. Verb.-Kred.-Anst. zu 5%	—	74	Paris, für 100 Franks	41.70	41.80
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	89	90	Cours der Geldsorten.		
Lose (pr. Stück.)					
Kred.-Anst. f. S. u. G. zu 100 fl. d. B.	113	113.50	Kronen	5 fl. 1 kr. 5 fl. 2 kr.	
Don.-Dampsch.-G. zu 100 fl. C. M.	78	79	Napoleonsh'or	8 " 43 " 8 " 44 " "	
Stadtem. Dien	40	5. B. 22	Russ. Imperials	8 " 64 " 8 " 65 " "	
Gährhazy	40	C. M. 70	Bereitthaler	1 " 56 " 1 " 57 " "	
Salm	40	" 26	Silber	104 " 25 " 104 " 50 " "	